

# KINDER ONLINE 2004

Internetnutzung von Kindern

Studie der Agentur für neue Medien NEUE DIGITALE  
in Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Kinderbüro  
und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

## INHALT

- 1 Ziele der Studie
- 2 Untersuchungsanlage
- 3 Beschreibung der befragten Kinder
- 4 Ergebnisse
  - Freizeit
  - Computer
  - Internet
  - Handy
- 5 Zusammenfassung
- 6 Praxisrelevanz und Ausblick
- 7 Kontakt

## 1 Ziele der Studie

Die Studie „Kinder Online 2004“ soll Aufschluss darüber geben, wie Kinder heute den Computer und das Internet in ihrer Freizeit nutzen: den Stellenwert der digitalen Medien identifizieren und über das Internet-Verhalten der Kinder sowie über ihre Präferenzen informieren.

Das Frankfurter Kinderbüro wird die Studienergebnisse interessierten Eltern und Pädagogen zur Verfügung stellen und bietet begleitend weiterhin entsprechende Beratung, Unterstützung und Projekte an. Schon 1996 startete das Frankfurter Kinderbüro, als eines der ersten in Deutschland, gemeinsam mit Computerexperten und Wissenschaftlern, das Projekt "Klicken und Durchblicken". Es folgte der Kids-Computer-Club und die Ausstellung "@kids-zwischen Nest und Internet" im Jahr 2000.

NEUE DIGITALE wird kindgerechte Internetpräsenzen entwickeln, wie aktuell die lehrreiche Website zum TV-Format ‚Die Nimbols‘, die in Kürze online gehen wird. Vor dem Start des Internetprojektes Mokitown im Jahr 2002 – ebenfalls von DaimlerChrysler beauftragt, wurde eine ähnliche Studie durchgeführt. Das sodann entstandene Verkehrsportal ([www.mobilekids.net](http://www.mobilekids.net)) lehrt ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr. Seit dem Start im Jahr 2002 haben sich bereits mehr als 200.000 Kinder weltweit in Mokitown registriert.

## 2 Untersuchungsanlage

### **Methodik**

Schriftliche Befragung von 277 Kinder zwischen 6 und 16 Jahren aus Frankfurter Grund-, Gesamt-, Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien.

### **Erhebungszeitraum**

Juni und Juli 2004

### **Durchführung**

Die Befragung wurde von NEUE DIGITALE zusammen mit dem Frankfurter Kinderbüro und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz entwickelt, durchgeführt und ausgewertet.

Während der Befragung wurden die Kinder von Mitarbeitern des Kinderbüros und NEUE DIGITALE betreut, um etwaige Verständnisfragen der Kinder zu klären.

### 3 Beschreibung der befragten Kinder

Insgesamt wurden 277 Kinder aus Frankfurter Grund-, Gesamt-, Real- und Hauptschulen sowie Gymnasien schriftlich befragt.

Etwa gleich viele Jungen und Mädchen standen Rede und Antwort. Etwas mehr als die Hälfte der Kinder (54 Prozent) waren männlichen Geschlechts, entsprechend knapp die Hälfte (46 Prozent) der befragten Kinder Mädchen.

Die befragten Kinder waren zwischen sechs und 16 Jahre alt. Das Durchschnittsalter liegt bei 11,5 Jahren.

Bei den meisten befragten Kindern (70 Prozent) wird zu Hause Deutsch gesprochen. Allerdings werden in vielen Haushalten (30 Prozent) auch zwei Sprachen gesprochen, darunter türkisch, afghanisch, albanisch, arabisch, dänisch, englisch, eritreisch, französisch, griechisch, indisch, italienisch, japanisch, jugoslawisch, kroatisch, kurdisch, marokkanisch, pakistanisch, persisch, polnisch, portugiesisch, russisch, serbisch, spanisch, tamil, togolesisch, urdu, vietnamesisch.

## 4 Ergebnisse - Freizeit

### Internet verdrängt Fernsehen

Das Fernsehen als „liebste Freizeitbeschäftigung“ liegt weit hinten (6%), während es noch in der Studie KIM 2003 als drittbeliebteste Tätigkeit identifiziert wurde (Anm.: bei KIM waren Mehrfachantworten möglich). Dies lässt vermuten, dass die Kids, wenn sie sich wirklich entscheiden müssen, eher auf den TV-Konsum als auf andere Dinge verzichten.

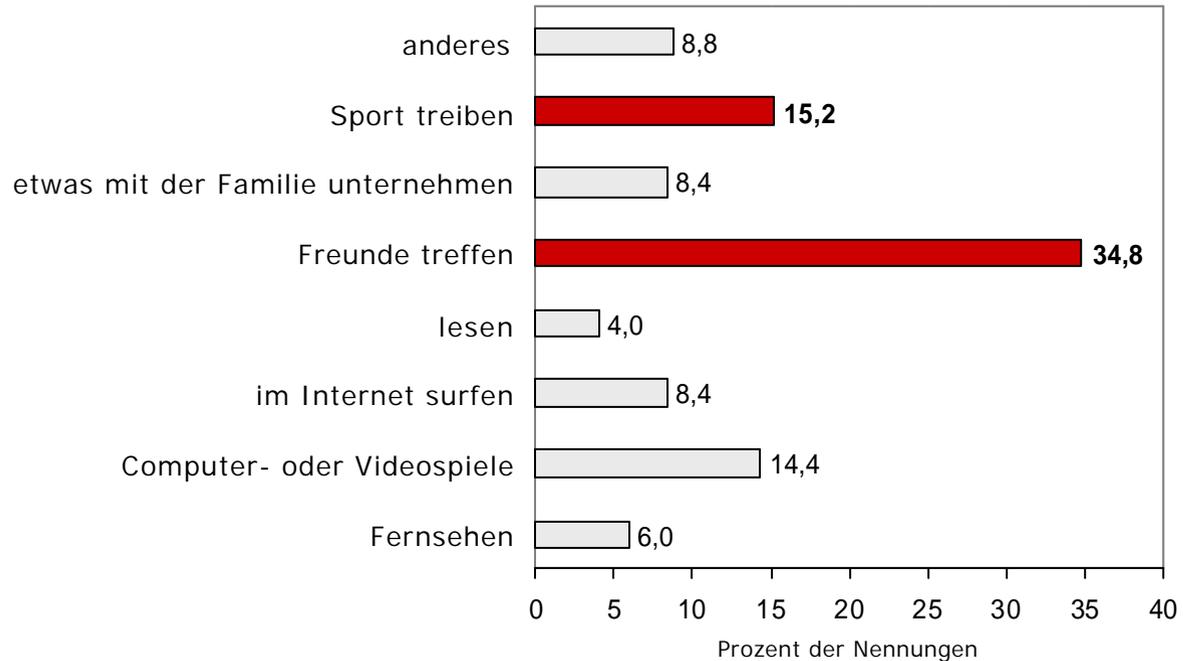
Erstmals vor dem Fernsehen liegt nun das Internet: Acht Prozent der Kinder gaben an, dass sie in ihrer Freizeit am liebsten im Internet surfen, insgesamt 23 Prozent der Kinder beschäftigen sich am liebsten mit dem Computer. Diese steigende Bedeutung der digitalen Medien gegenüber dem Fernsehen bestätigt einen vermuteten Trend hin zum Internet.

Jedes dritte Kind trifft sich in seiner Freizeit am liebsten mit Freunden, jedes siebte treibt gerne Sport.

Die Kinder sind keine Stubenhocker: Drei von vier Kindern spielen lieber draußen als drinnen.

## 4 Ergebnisse - Freizeit

### Bevorzugte Freizeitaktivitäten



Angenommen, Du hast an einem Nachmittag nur Zeit für EINE der folgenden Aktivitäten:  
Für welche entscheidest Du Dich? IN = 2501

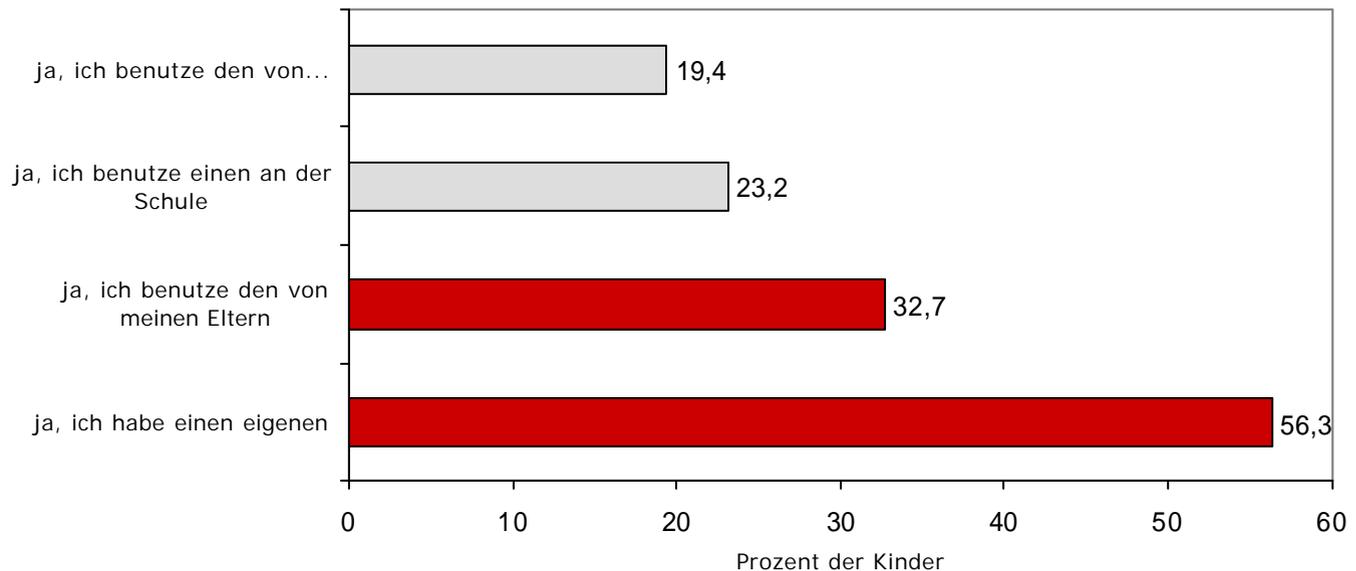
## 4 Ergebnisse - Computer

Mehr als 80 Prozent der Kinder nutzen einen Computer: Über die Hälfte der befragten Kinder verfügt über einen eigenen Computer, ein weiteres Drittel nutzt den der Eltern.

Drucker, Soundkarte, Internetanschluss sowie ein Brenner - das gehört zur Standardausstattung der von den Kindern genutzten PCs.

## 4 Ergebnisse - Computer

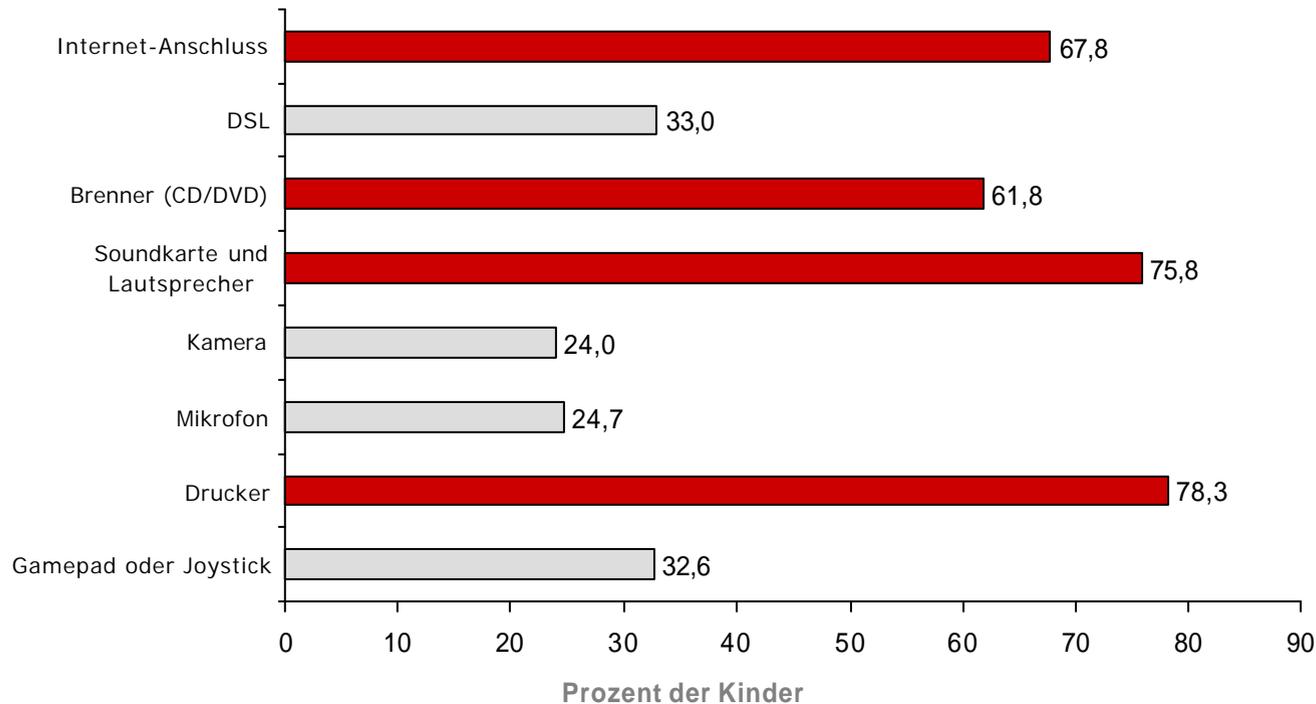
### Wessen Computer wird genutzt?



[Nur Kinder, die **nicht** angaben, "**keinen Computer**" zu nutzen:] Benutzt Du manchmal einen Computer? Du kannst hier mehrere Kreuzchen machen! [N=263]

## 4 Ergebnisse - Computer

### Ausstattung der Computer



[Nur Kinder, die **nicht** angeben, "**keinen Computer**" zu nutzen:] Wie ist der Computer ausgestattet, den Du meistens benutzt? Bitte kreuze in der Liste alles an, was Dein Computer hat! [N=267]

## 4 Ergebnisse - Internet

Neun von zehn Kindern waren schon einmal im Internet, durchschnittlich surfen sie mehr als fünf Stunden wöchentlich. Dabei kennen sie sich immer besser aus: Beispielsweise lädt sich mehr als die Hälfte der Kinder Musik aus dem Internet herunter - während sie wissen, dass dies meistens verboten ist. Allerdings interessieren sie sich kaum für „verbotene“ Inhalte im Internet.

Die meisten Kinder sind im Alter von 10 Jahren erstmals ins Internet gekommen. Aber bereits mit 9 Jahren waren schon mehr 50 Prozent der Kinder einmal im World Wide Web gewesen.

Es zeigt sich, dass die über 13-Jährigen häufiger ins Internet gehen und länger online bleiben - und das drückt sich in der deutlich höheren Wochennutzungszeit aus.

Knapp die Hälfte der befragten Kinder hat eine eigene E-Mail-Adresse, ein gutes Viertel schon einmal Erfahrungen mit "Spam"-Mails gemacht. Für die Teenager ist eine eigene E-Mail-Adresse selbstverständlich: Beinahe drei Viertel der über 13-Jährigen haben ein elektronisches Postfach.

## 4 Ergebnisse - Internet

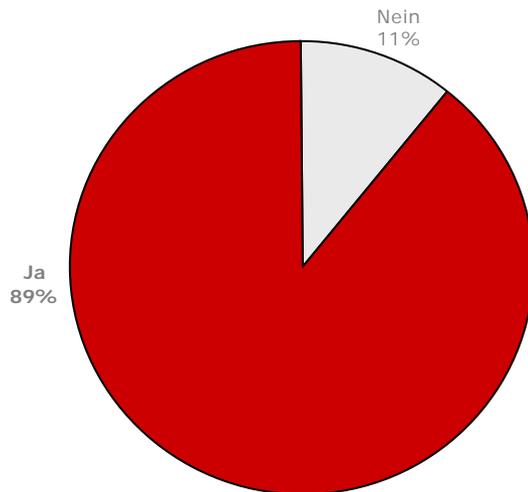
Besonders gern nutzen die Kinder das Internet für Spiele und Rätsel oder um für die Schule nach Informationen zu suchen. Auch zum Kommunizieren (Chat und E-Mail) wird das Internet häufig genutzt.

Jedes siebte Kind hat schon einmal eine Chatbekanntschaft getroffen – häufiger waren es Mädchen als Jungen: 36 von 277 befragten Kindern haben angegeben, sich schon einmal „in echt“ mit Leuten getroffen zu haben, die sie im Internet kennen gelernt haben. Überwiegend haben die Kinder mit solchen Chatbekanntschaften aber gute Erfahrungen gemacht. Nur ein Kind berichtet von negativen Erfahrungen.

Jedes siebte Kind gibt beim Chatten seine persönlichen Daten preis.

## 4 Ergebnisse - Internet

### Internet-Nutzung

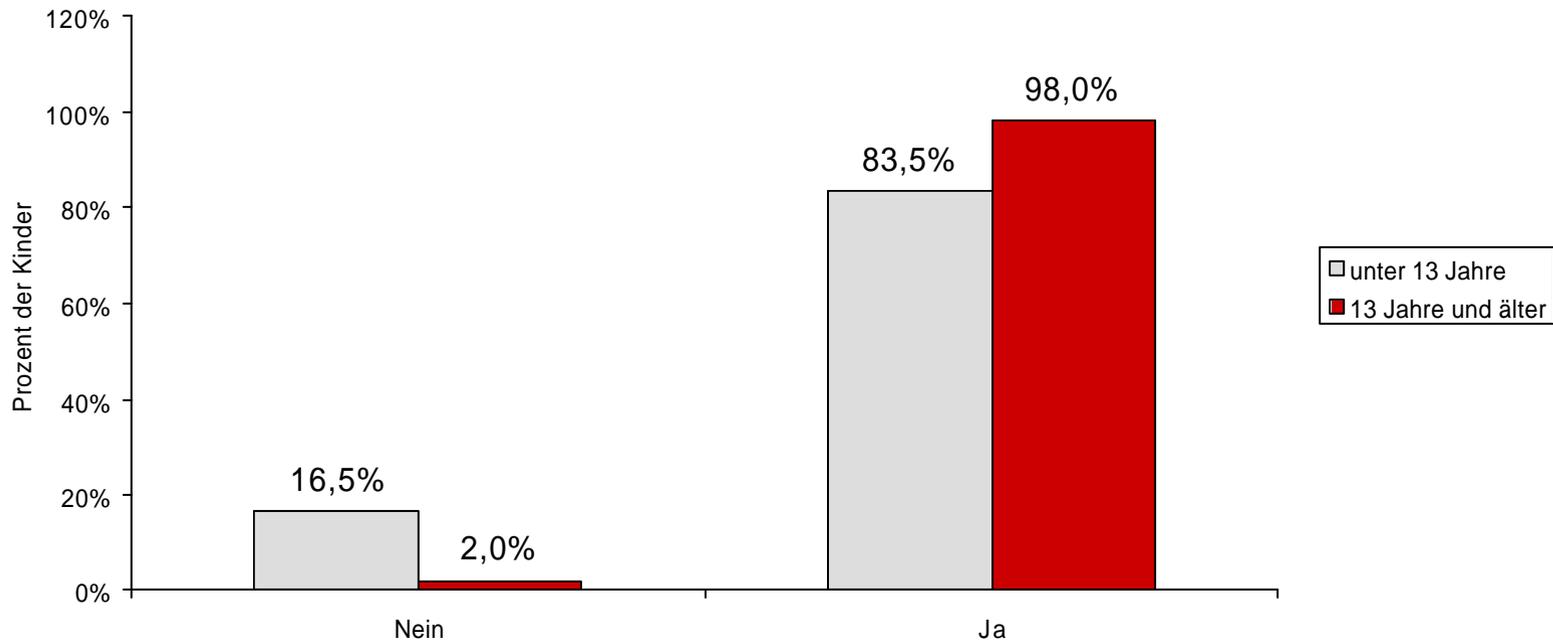


Die überwältigende Mehrheit der Kinder war schon einmal im Internet.

Warst Du schon einmal im Internet? [N=267]

## 4 Ergebnisse - Internet

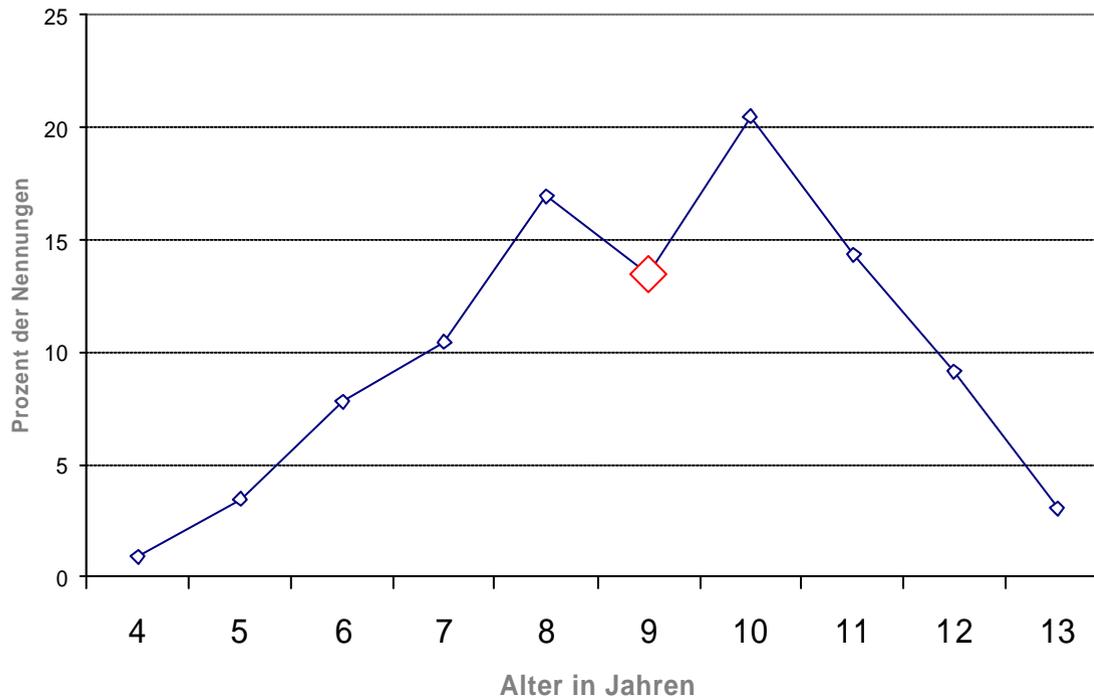
"Warst Du schon einmal im Internet?" nach Alter



Wie alt bist Du? \* Warst Du schon einmal im Internet? Kreuztabelle [N=265]

## 4 Ergebnisse - Internet

### Alter beim ersten Internetbesuch

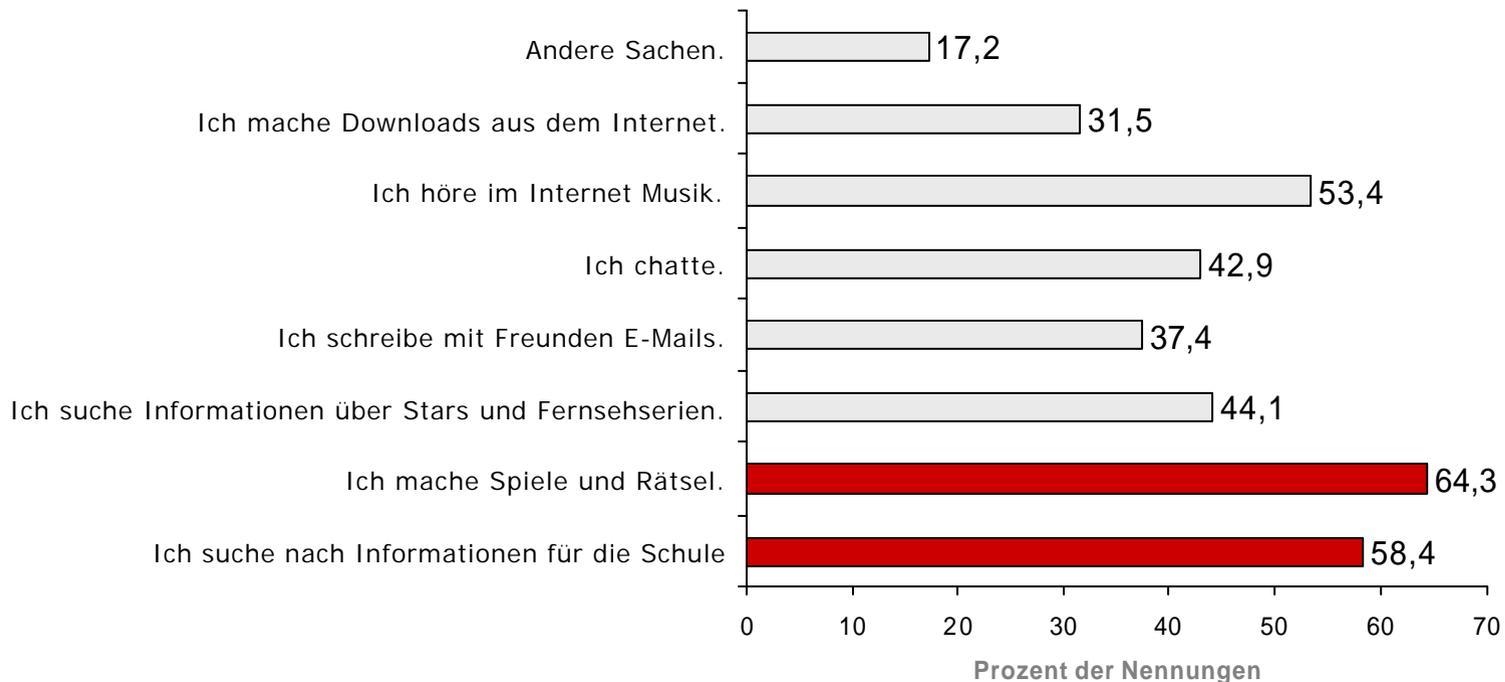


Die meisten Kinder sind im Alter von 10 Jahren erstmals ins Internet gekommen. Aber bereits mit 9 Jahren waren schon mehr als 50 Prozent der Kinder einmal im Internet gewesen.

Wie alt warst Du bei Deinem ersten "Besuch" im Internet? [N = 238] - **Mittelwert = 9,1 Jahre**

## 4 Ergebnisse - Internet

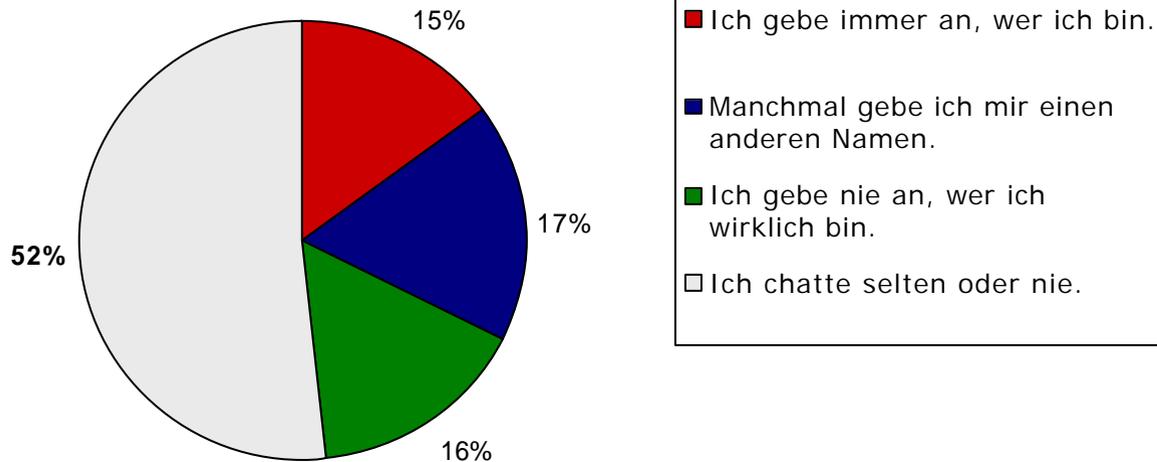
### Wofür wird das Internet genutzt?



Wofür nutzt Du das Internet? Du kannst hier mehrere Kreuzchen machen! [N=238]

## 4 Ergebnisse - Internet

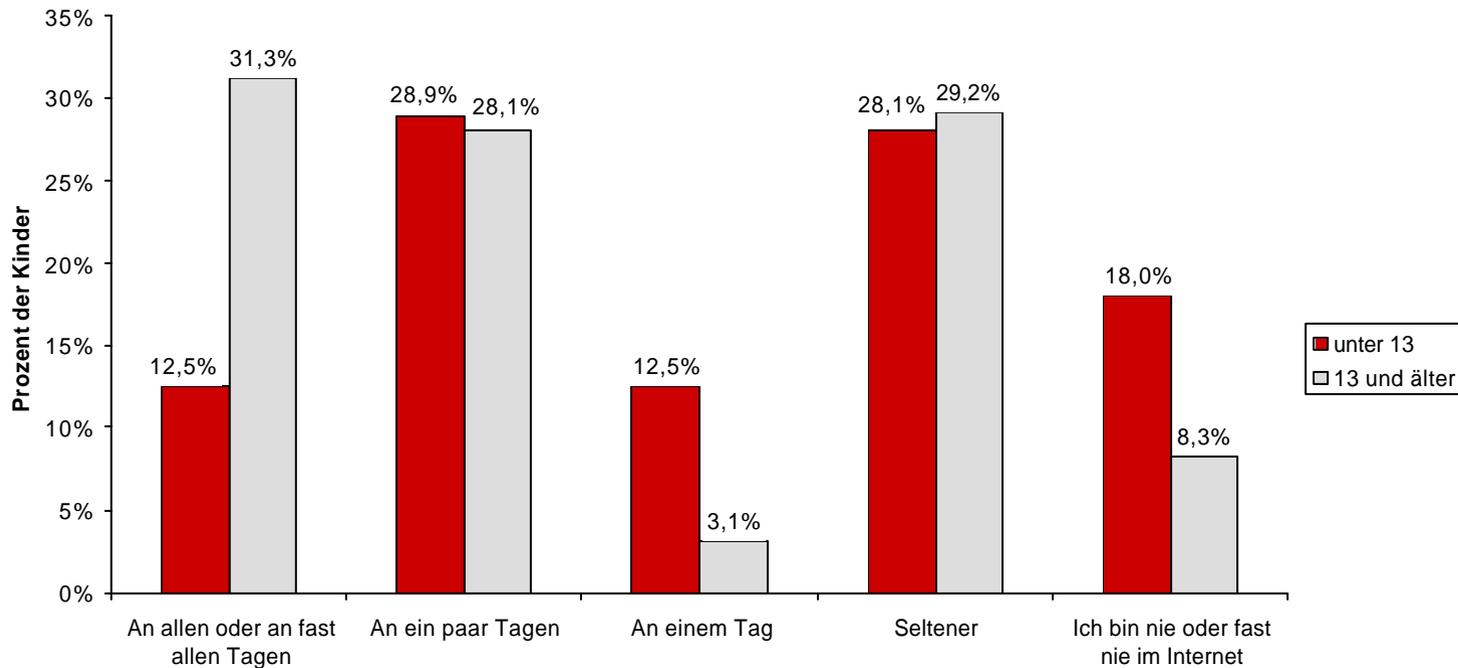
### Chatverhalten



Wenn Du chattest, was machst Du? [N=172]

## 4 Ergebnisse - Internet

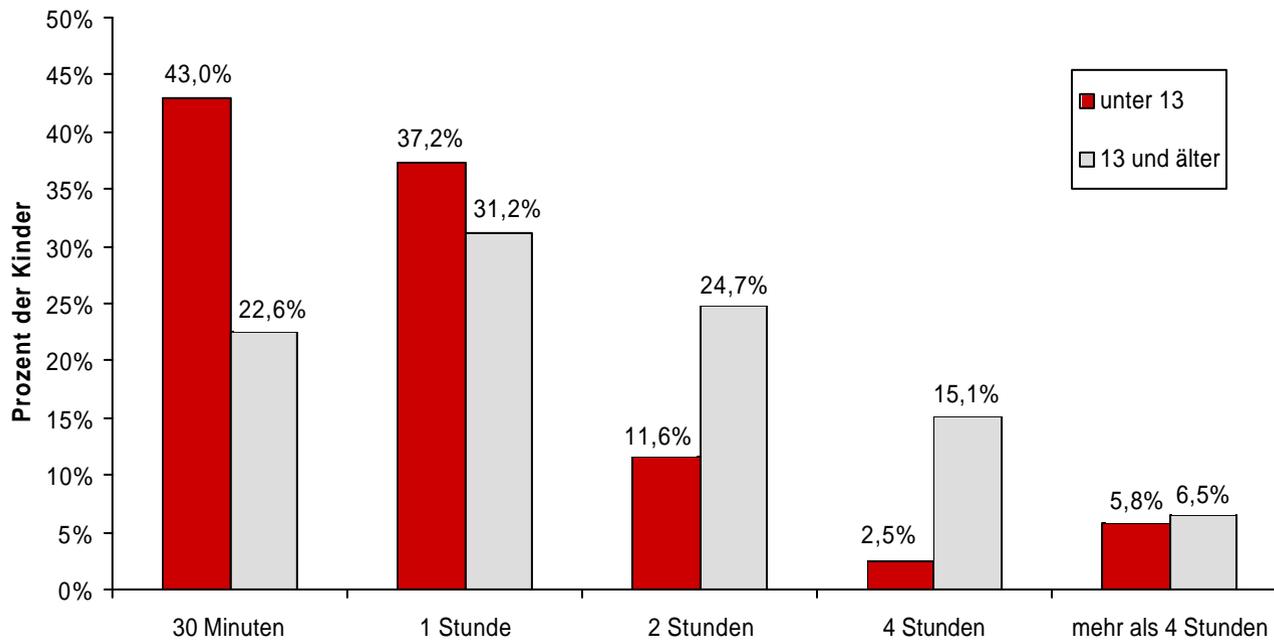
### Internet-Nutzungshäufigkeit nach Alter



[Nur Kinder, die das Internet nutzen und **nicht** angegeben keinen Computer zu nutzen:] Wie alt bist Du? \*  
In einer ganz normalen Woche, an wie vielen Tagen nutzt Du da das Internet? Kreuztabelle [N=224]

## 4 Ergebnisse - Internet

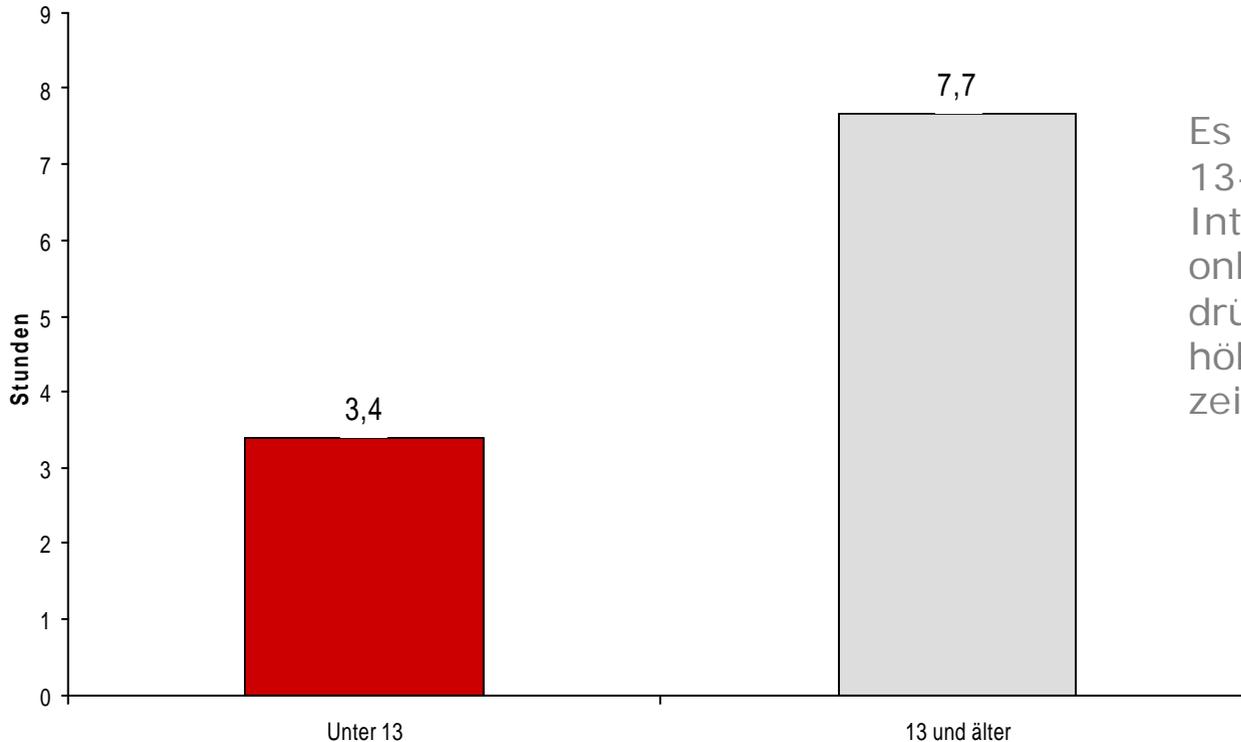
### Internet-Nutzungsdauer nach Alter



[Nur Kinder, die das Internet nutzen und **nicht** angegeben keinen Computer zu nutzen:] Wie alt bist Du? \*  
In einer ganz normalen Woche, an wie vielen Tagen nutzt Du da das Internet? Kreuztabelle [N=214]

## 4 Ergebnisse - Internet

### Wöchentliche Internet-Nutzungsdauer nach Alter (hochgerechnet)

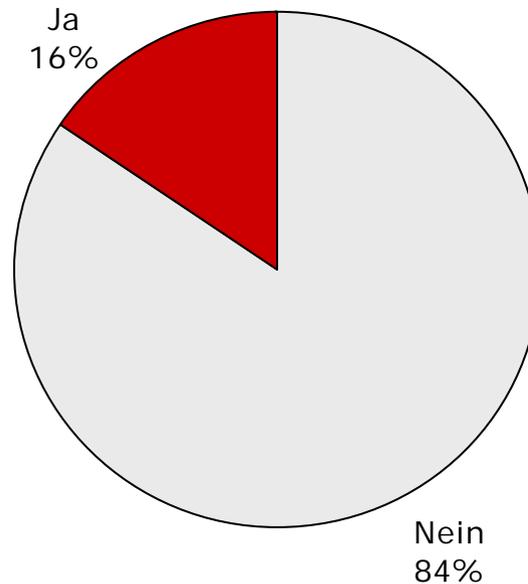


Es zeigt sich, dass die über 13-Jährigen häufiger ins Internet gehen und länger online bleiben - und das drückt sich in der deutlich höheren Wochennutzungszeit aus.

*[Nur Kinder, die das Internet nutzen und **nicht** angegeben keinen Computer zu nutzen:] Wie alt bist Du? / Berechnung der Nutzungsdauer basierend auf den Fragen In einer ganz normalen Woche, an wie vielen Tagen nutzt Du da das Internet? / In einer ganz normalen Woche, an wie vielen Tagen nutzt Du da das Internet? [N=206]*

## 4 Ergebnisse - Internet

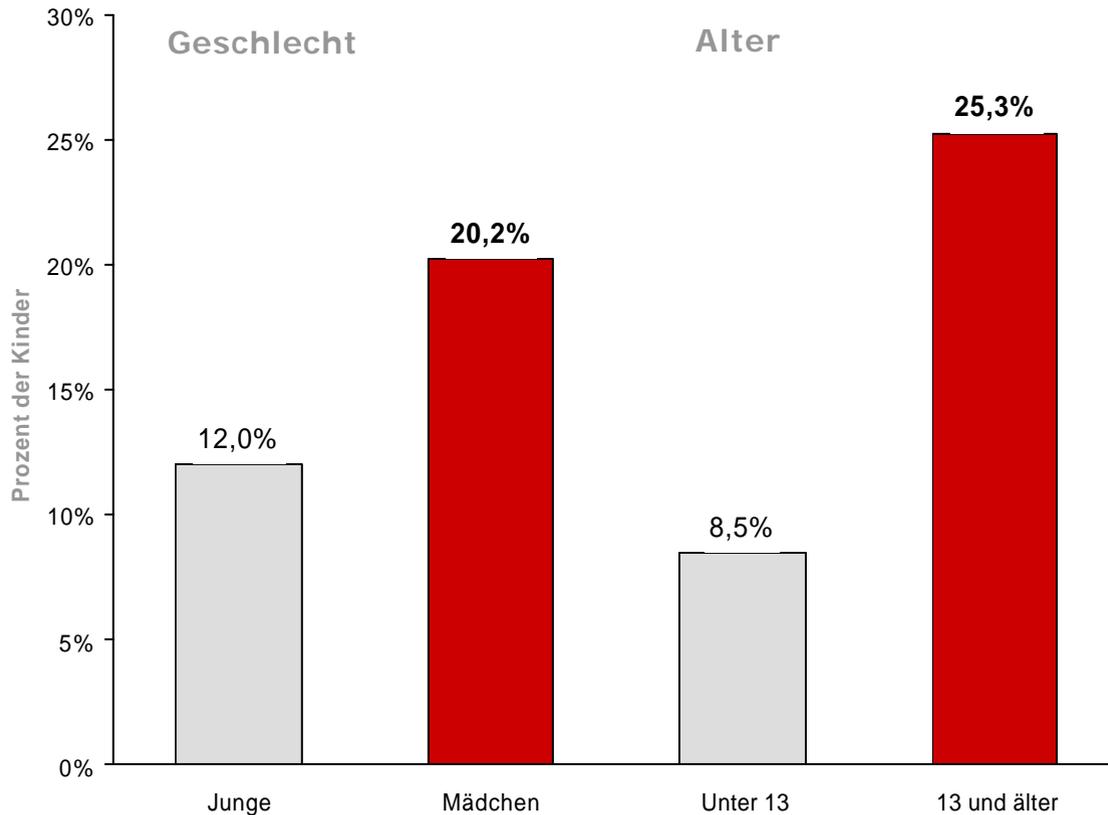
### Treffen von Chatpartnern "in real life"



*Hast Du Dich schon einmal "in echt" mit Leuten getroffen, die Du im Internet kennen gelernt hast? [N=231]*

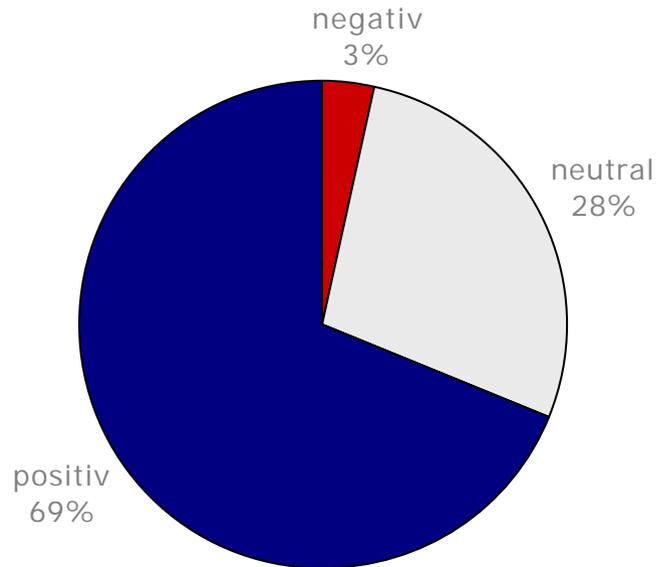
## 4 Ergebnisse - Internet

### Chat-Bekanntschaften "in real life" getroffen?



## 4 Ergebnisse - Internet

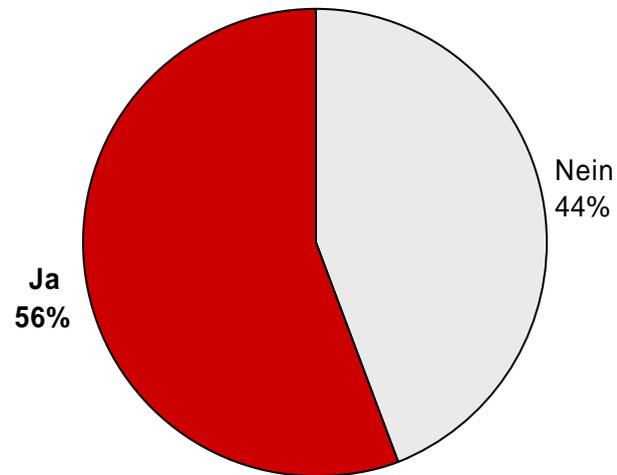
### Erfahrung mit Chatbekanntschaften



Wie war das? (Freie Antwort) [N=29]

## 4 Ergebnisse - Internet

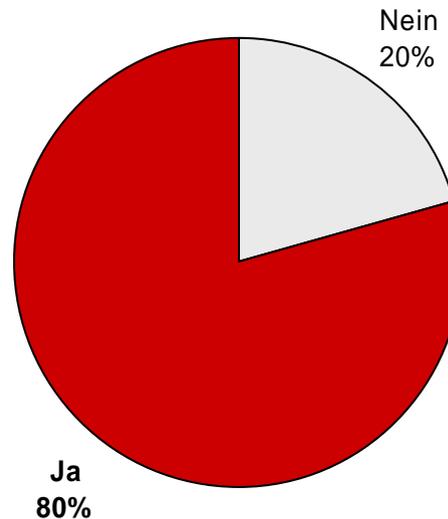
### Musikdownloads



*Lädst Du Dir manchmal Musik-Dateien aus dem Internet herunter? [N = 227]*

## 4 Ergebnisse - Internet

### Wissen um die Illegalität von Musik-Downloads



*Weißt Du, dass das in vielen Fällen nicht erlaubt ist? [N=230]*

## 4 Ergebnisse - Handy

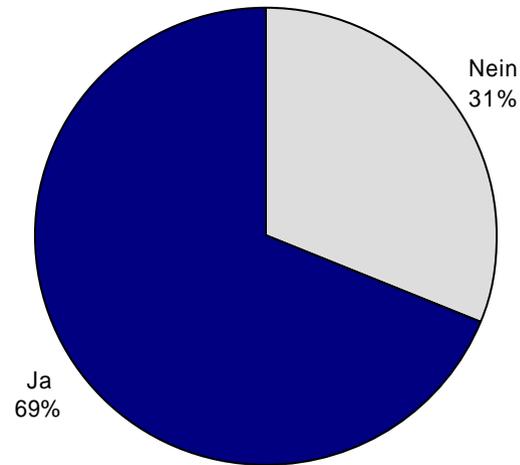
Ein Handy zu nutzen, ist für viele Kinder mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden: Mehr als zwei Drittel der befragten Kinder verfügt heute über ein eigenes Mobiltelefon.

Die meisten Kinder telefonieren über eine Prepaid-Card - damit ist zumindest für diese eine Kostenkontrolle gewährleistet. Bei mehr als drei Vierteln der Kids übernehmen die Eltern die Handykosten, nur ein knappes Viertel muss die Rechnung selbst bezahlen – von durchschnittlich 40 Euro, die die Teenager monatlich zur freien Verfügung haben. Übrigens hatten 80 Prozent der Kinder noch nie Ärger, weil ihre Handy-Rechnung zu hoch war.

Der SMS-Versand dominiert über alle anderen Nutzungsmöglichkeiten des Handys. Doch auch der Download von Klingeltönen und Handylogos ist beliebt. Immerhin knapp 43 Prozent der Kinder nutzen das Handy bereits, um Fotos zu schießen und zu verschicken. Weniger beliebt ist der Spiele-Download.

## 4 Ergebnisse - Handy

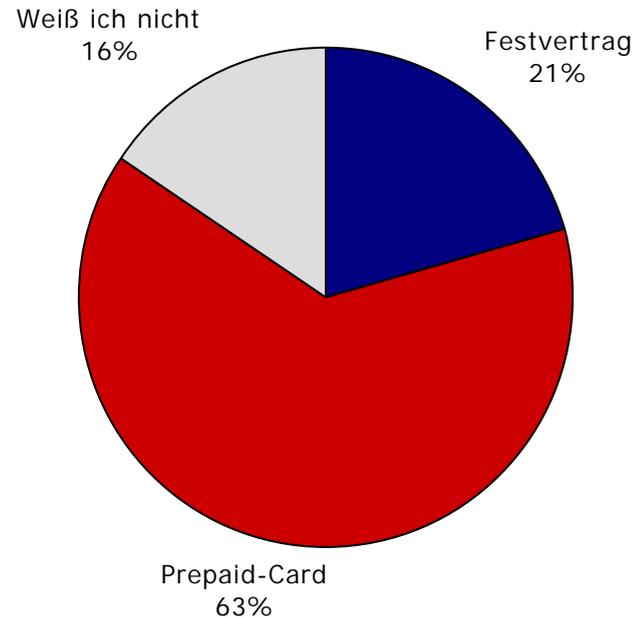
### Handybesitz



*Besitzt Du ein eigenes Handy? [N=277]*

## 4 Ergebnisse - Handy

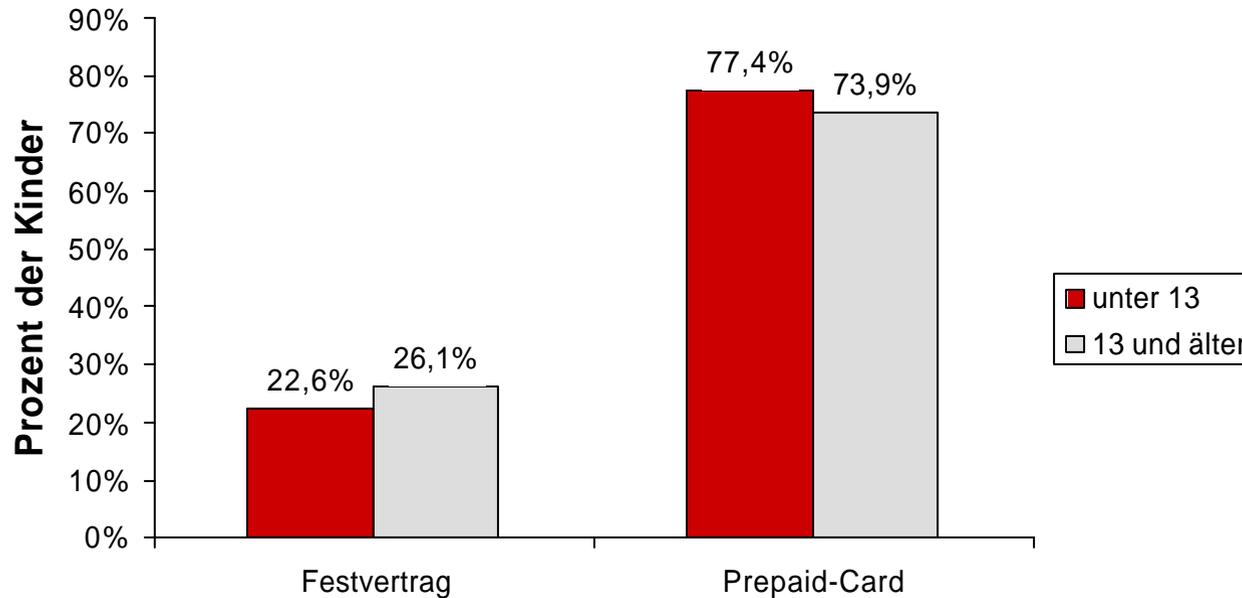
### Vertrag oder Prepaid?



*[Nur Kinder, die ein Handy besitzen:] Gibt es dafür einen Festvertrag oder eine Prepaid-Karte? [N=185]*

## 4 Ergebnisse - Handy

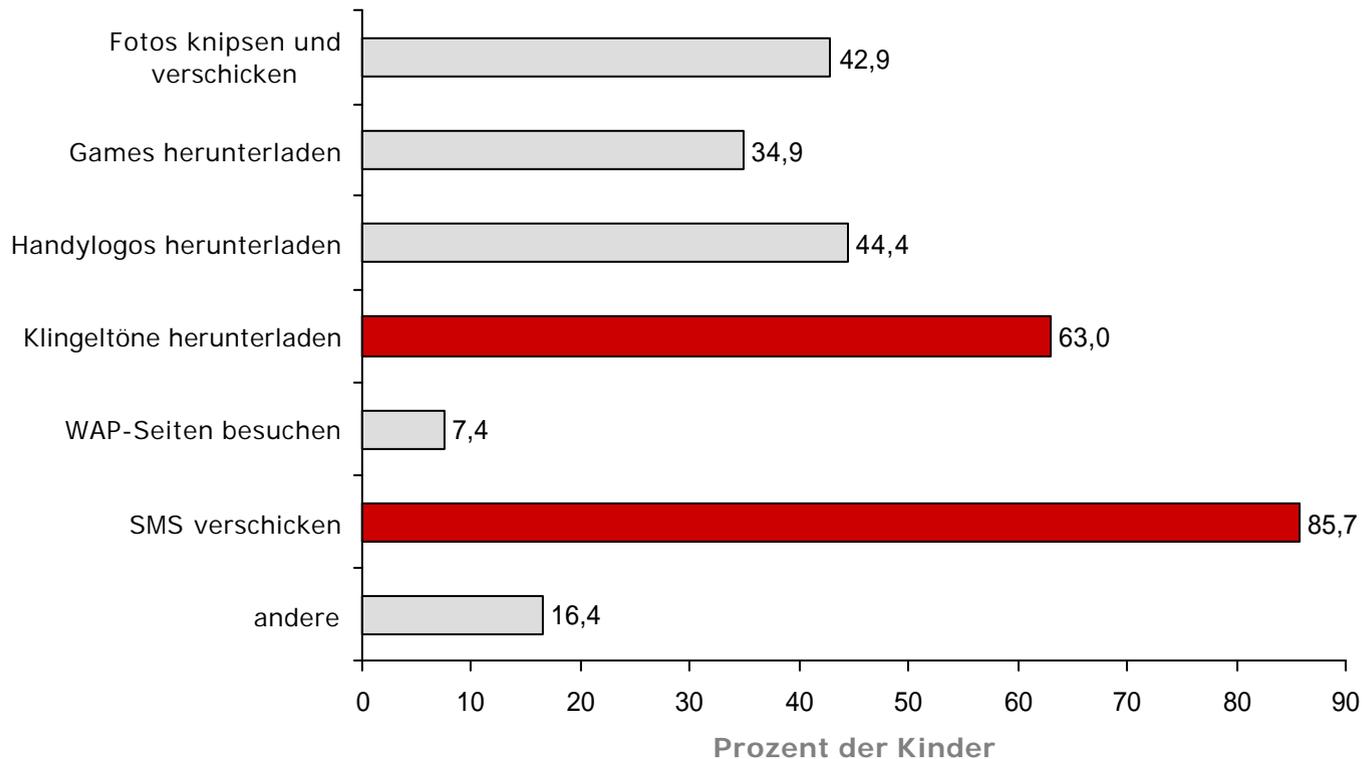
### Prepaid oder Festvertrag?



[Nur Kinder, die ein Handy besitzen:] Wie alt bist Du? / [Handy] Gibt es dafür einen Festvertrag oder eine Prepaid-Karte? Kreuztabelle [N=154] ohne "Weiß nicht"]

## 4 Ergebnisse - Handy

### Wozu wird das Handy sonst noch benutzt?



[Nur Kinder, die ein Handy besitzen:] Machst Du sonst noch etwas mit Deinem Handy, außer telefonieren? Bitte kreuze in der Liste alles an, das auf Dich zutrifft! [N=189]

## 5 Zusammenfassung

Neun von zehn Kindern waren schon einmal im Internet und kennen sich immer besser aus: Mehr als die Hälfte der Kinder lädt sich Musik aus dem Internet herunter - während sie wissen, dass dies meistens verboten ist. Allerdings interessieren sich die Kinder nicht für „verbotene“ Inhalte.

Mittlerweile haben 80 Prozent der Kinder zu Hause Zugang zu einem Computer (ggü. 59 Prozent im Jahr 2001/02). Jedes dritte Kind nutzt heute den Computer der Eltern, mehr als die Hälfte der befragten Kinder verfügt sogar über einen eigenen Rechner. Drucker, Soundkarte, Internetanschluss sowie ein Brenner - das gehört zur Standardausstattung dieser PCs. Für die Teenager unter den Befragten ist eine eigene E-Mail-Adresse selbstverständlich: Beinahe drei Viertel der über 13-Jährigen haben ein elektronisches Postfach, von allen befragten Kinder ist es mittlerweile knapp die Hälfte (vgl. zu 22 % im Jahr 2001/02). Sonst nutzen die Kinder das Internet besonders gerne für Spiele und Rätsel oder um für die Schule nach Informationen zu suchen. Auch zum Kommunizieren (Chat und E-Mail) wird das Internet häufig genutzt.

## 5 Zusammenfassung

Manchmal treffen sich die Kinder auch tatsächlich mit so genannten Chatbekanntschaften: 36 von 277 befragten Kindern gaben an, „sich schon einmal in echt mit Leuten getroffen zu haben“, die sie „im Internet kennen gelernt haben“. Überwiegend haben die Kinder mit solchen Chatbekanntschaften aber gute Erfahrungen gemacht. Vermutlich haben die Kinder dabei andere Kinder getroffen, mit denen sie sich beim Chatten verabredet hatten. Nur ein einziges Kind berichtet von negativen Erfahrungen, die es beim Treffen einer Chat-Bekanntschaft gemacht hat. Alarmierend: Jedes siebte Kind gibt beim Chatten immer seine wahre Identität preis.

Das Fernsehen als „liebste Freizeitbeschäftigung“ liegt weit hinten (6%), während es noch bei KIM 2003 die drittbeliebteste Tätigkeit ist (bei KIM waren Mehrfachantworten möglich). Dies lässt vermuten, dass die Kids, wenn sie sich wirklich entscheiden müssen, eher auf den TV-Konsum als auf andere Dinge verzichten. Erstmals vor dem Fernsehen liegt nun das Internet: Acht Prozent der Kinder gaben an, dass sie in ihrer Freizeit am liebsten im Internet surfen, insgesamt 23 Prozent der Kinder beschäftigen sich am liebsten mit dem Computer. Diese steigende Bedeutung der digitalen Medien gegenüber dem Fernsehen bestätigt einen vermuteten Trend hin zum Internet. Allerdings sind die Kinder keine Stubenhocker: Jedes dritte Kind trifft sich in seiner Freizeit am liebsten mit Freunden, jedes siebte treibt gerne Sport. Und drei von vier Kindern aus Frankfurt spielen lieber draußen als drinnen.

## 6 Praxisrelevanz und Ausblick

### Bedeutung der Studienergebnisse

Viele Eltern sind besorgt, dass ihre Kinder zu lange vor dem Fernseher sitzen, am Computer spielen oder im Internet surfen. Das Frankfurter Kinderbüro empfiehlt, mit den Kindern ein Zeitbudget zu vereinbaren.

Der Computer wird zunehmend auch für Hausaufgaben genutzt; die Arbeit zuhause am Computer von den Schulen sogar vorausgesetzt. Vielleicht könnte die Beliebtheit der Arbeit am Computer genutzt und Lern-Software verstärkt eingesetzt werden, insbesondere für Hauptschüler, die mitunter ohne ausreichende Schreib- und Lesekenntnisse die Schule verlassen.

Zudem sollten in den Schulen und Freizeiteinrichtungen Kinder und Jugendliche darauf hingewiesen werden, dass sie ihre persönlichen Daten nicht im Internet nennen. Wichtig: Die Kinder müssen unbedingt eine Vertrauensperson einbeziehen, bevor sie sich mit unbekanntem Personen treffen.

## 6 Praxisrelevanz und Ausblick

### Bedeutung der Studienergebnisse

Da gerade ältere Kinder dem Internet den Vorzug vor anderen Freizeitaktivitäten geben, sollten Werbungtreibende und Agenturen verstärkt das enorme Potenzial dieses interaktiven Mediums nutzen, um optimale Websites für Kinder zu entwickeln. Denn langfristig wird die Bedeutung des Internets für Kinder weiter steigen.

Das Frankfurter Kinderbüro wird die Studienergebnisse interessierten Eltern und Pädagogen zur Verfügung stellen und bietet begleitend weiterhin entsprechende Beratung, Unterstützung und Projekte an.

NEUE DIGITALE nutzt die Ergebnisse der Studie ‚Kinder Online 2004‘, um die Kompetenz im Jugendmarketing weiter auszubauen. Aktuell unterstützen die Ergebnisse die Arbeit an dem DaimlerChrysler-Projekt ‚Die Nimbols‘. Unter [www.mobilekids.net](http://www.mobilekids.net) wird in Kürze die lehrreiche Website für Kinder zum gleichnamigen TV-Format online gehen.

## 7 Kontakt

**NEUE DIGITALE** ([www.neue-digitale.de](http://www.neue-digitale.de)) ist auf Online-Markenführung spezialisiert. Den Ruf als Spezialist für kreative und effektive Online-Markenführung hat sich NEUE DIGITALE mit Projekten für Unternehmen wie adidas-Salomon AG, Germanwings, Daimler-Chrysler, Olympus Europa, Coca-Cola oder T-Mobile erarbeitet. Der Name NEUE DIGITALE steht für kreative Exzellenz – im globalen Kreativranking des US-amerikanischen Fachmagazins *Adage* belegt NEUE DIGITALE Platz 24 - weltweit. Die inhabergeführte NEUE DIGITALE beschäftigt 45 Personen. Im Geschäftsjahr 2003 erwirtschafteten 30 Angestellte 2,9 Millionen Euro Umsatz.

Das **Frankfurter Kinderbüro** ([www.frankfurter-kinderbuero.de](http://www.frankfurter-kinderbuero.de)) arbeitet seit 1991 als Lobby für Frankfurter Kinder und Familien. Die acht Mitarbeiter sowie zahlreiche ehrenamtlich Arbeitende schalten sich dort ein, wo es um das Ziel einer kinder- und familienfreundlicheren Stadt geht. Schon 1996 startete das Frankfurter Kinderbüro, als eines der ersten in Deutschland, gemeinsam mit Computerexperten und Wissenschaftlern, das Projekt „Klicken und Durchblicken“. Es folgte der Kids-Computer-Club und die Ausstellung „@kids-zwischen Nest und Internet“. Weitere Aufgabenbereiche: Beratung, Aktionen und Projekte, Forschung, Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit.

## 7 Kontakt

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an  
NEUE DIGITALE, Marei Seidler, Telefon 069/70403-102 oder an das  
Frankfurter Kinderbüro, Gabriele Mankau, Telefon 069/21239001.